

Doppelsieg für den USC

Autenrieth und Henes top / Große Breisgauer Beteiligung beim Crosslauf im elsässischen Neuf-Brisach

Von Karl-Hermann Murst

NEUF-BRISACH. Ein Drittel der rund 700 Teilnehmer kam aus Deutschland beim Crosslauf im französischen Neuf-Brisach. Beeindruckt waren die Läufer von der Atmosphäre und der anspruchsvollen Strecke entlang der Festungsmauern beim Cross des Remparts, der zum zweiten Mal Teil der Breisgauer Citysport-Crosslaufserie war. Trotz starker französischer Konkurrenz setzten sich zwei Vertreter des USC Freiburg durch: Bei den Frauen gewann Annika Autenrieth, bei den Männern Frederik Henes.

Verstärkung erhielten die Breisgauer Leichtathleten aus dem baden-württembergischen Triathlonlager, die zu Beginn ihrer neuen Trainingsperiode Abwechslung suchen oder sich bei Crossläufen gerne einer harten Trainingseinheit unterziehen. So schickte Landestrainer Wolfgang Bott seine Kaderathleten vom Olympiastützpunkt Freiburg in Neu-Brisach ins Rennen. Und sie errangen in verschiedenen Altersklassen viele Podestplätze.

Im Männer-Hauptlauf ging es für 216 Teilnehmer über die Distanz von 8555 Meter. Junioren und Frauen, die 5910 Meter liefen, starteten gemeinsam. Der baden-württembergische Crosslaufmeister Frederik Henes, der im Endinger Crosslaufsieger Niklas Martin (LAC Freiburg) einen starken Konkurrenten hatte, ging schnell an, obwohl er erst seit zwei Wochen wieder im Training ist.

Henes, der aus Reutlingen nach Freiburg kam und als starker Läufer in der Triathlonszene bekannt ist, gewann am Ende souverän in 27:31 Minuten. Der im Schlussdrittel stark aufkommende Niklas Martin gelangte 20 Sekunden später ins Ziel. Auf die Plätze drei und vier liefen die Franzosen Gautier Collavinie (Athletik Colmar) und Marco Adler (S/L CSL Neuf-Brisach) vor Eric Diener (USC Freiburg).

Der Sieger steht als Triathlet vor seiner ersten Profisaison auf der Mitteldistanz. „Ich will mich mal ganz auf den Sport konzentrieren“, sagte Henes. „Das abwechslungsreiche Gelände hier hat schon viel



Sieger Frederik Henes führt das Feld in einen steilen Anstieg. FOTO: MURST

Substanz gekostet und war eine echte Standortbestimmung für mich.“

Bei den Junioren wurde Elias Feuersenker (LAC Freiburg) zeitgleich mit Jan Diener (USC Freiburg) auf Platz eins gesetzt. Das Podest vervollständigte Tammis Klein (Doste Running Team Freiburg). Den Lauf der Juniorinnen gewann Katharina Möller (Freiburg/TS Langenau). Clara Möll (LC Breisgau) wurde Dritte.

Bei den Frauen setzte Annika Autenrieth aus Oberrimsingen ihre Siegesserie fort. Zunächst war die zierliche Läuferin vom Tuniberg nur schwer in dem großen Läuferfeld auszumachen. Sie selbst wusste zunächst nicht, ob sie in Führung liegt.

Erst als ihr ein freundlicher Zuschauer aus Deutsch „erste Frau“ zurief, war ihr klar, dass es zum Sieg reichen würde. Wegen Orientierungsproblemen in dem großen Feld und weil sie nicht wusste, wie stark die französischen Frauen einzuschätzen sind, ging Autenrieth das Rennen verhalten an. „Ich bin dann konstant mein Tempo gelaufen, habe versucht, an den Bergaufpassagen etwas Zeit gut zu machen“, beschrieb die Siegerin ihre Renntaktik.

Der französische Organisationschef Christian Mary war beeindruckt über den großen Zuspruch der Läufer aus Deutschland. „Ich hoffe, dass wir diese Partnerschaft auf Dauer halten können“, so Mary.